Stunde wissen, wenn du uns versetzen kannst in die bessern Provinzen deines unermeßlichen Reichs. Alsdann soll dein Lob, dafür, daß du alles wohl gemacht hast, immerdar in unserm Munde seyn. Amen.

## 94. Von der Seligkeit.

Einsmals fragte Ludwig seinen Vater, was denn das heisse: in den Himmel kommen, oder selig werden? Und sein Vater belehrte ihn darüber folgendermaaßen:

„Die Seligkeit, nach welcher du fragst“, sprach er, „ist erst nach dem Tode möglich. Denn „sie ist der Zustand eines stets währenden Wohl„seyns. In diesem jetzigen oder ersten Leben aber „ist, wie du weißt, nichts Beständiges oder Stets„währendes. Gesundheit wechselt mit Krankheit „ab; die Güter, die wir besitzen, können auf „mancherley Art uns genommen werden; und „selbst des vergnügtesten Lebens Ende ist der Tod. „Wenn wir aber zu jenem bessern oder zweyten „Leben, durch Gottes allmächtigen Befehl, der„einst aus unsern Gräbern auferstehen werden, um „niemals wieder zu sterben; dann werden wir uns „auch

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0